

Mitarbeiterführung

Kooperation anstelle von autoritärem Führungsstil – Teil 1. Von V. Hausegger

Wer bloß über Positionsmacht und Gehorsam führt, verliert die Loyalität seiner Mitarbeiter. Heutzutage ist Kooperation anstelle von autoritärem Führungsstil gefragt.

Der demographische Wandel in der heimischen Bevölkerung wird auch die zukünftige ökonomische Situation entscheidend prägen. Das bedeutet für alle Wirtschaftszweige – und damit auch für das Unternehmen Arztpraxis – einen Paradigmenwechsel in der Mitarbeiterführung. Im nächsten Jahrzehnt gehen viele Leistungsträger im Mittelstand in den Ruhestand. Sie zu ersetzen wird daher zu einem zentralen Thema und schon jetzt ist abschbar, dass einige Unternehmen künftig ohne ausreichend qualifizierte Mitarbeiter dastehen werden. Zugleich rückt eine neue Generation von Arbeitnehmern nach – ebenfalls stark leistungsorientiert, aber mit einem anderen Wertesystem. Für sie ist Arbeit ein Instrument zur Existenzsicherung, sie soll befriedigend sein und Gestaltungsspielräume eröffnen.

Im Wettbewerb um die fähigsten Mitarbeiter spielt Führung die zentrale Rolle. Nicht eine ausgefeilte Personalbeschaffung wird künftig der strategische Engpass sein, sondern eine moderne Führungskultur, die auf Kooperation und Verantwortung setzt. Das stellt die aktuellen Führungsmodelle vieler mittelständischen Unternehmen infrage. Ihre Leitbilder verweisen zwar häufig auf einen kooperativen Führungsstil,

mehr.wert.
für Ärzte und Apotheker
Marketing für Praxisbereich

www.mehrwertmarketing.at

- Professionelles Marketing für die Arztpraxis – gezielt und effektiv
- Seminare, Workshops und Schulungen für das erfolgreiche Unternehmen Arztpraxis

Fr. 27.09., Sa. 28.09. und Sa. 19.10.2013, STAFAM Graz
Fr. 09.11., Sa. 09.11. und Sa. 23.11.2013, Wien
Geförderter Kompaktlehrgang „Die professionelle Arzt-Assistentin“
Das zuverlässige Erfolgsrezept für Ihr Praxisteam: 2 ½ Tage die sich auf alle Fälle lohnen

Förderung von 60%-70% der anerkannten Kurskosten möglich!
+ 5% SONDERBONUS FÜR LESER DER ÄRZTEWOCHE!

Lehrgangsinhalte des Stelligen Kompakttrainings:

- ✓ Kommunikation + Telefon – Visitenkarte Ihrer Ordination; der erste Eindruck zählt (2teilig)
- ✓ Der erfolgreiche Umgang mit schwierigen Patienten – Konflikte meistern, Konflikte nutzen!
- ✓ Zeit und Persönlichkeit – Typgerechtes Selbstmanagement im Alltag
- ✓ Souveränes Auftreten – beeindruckend mit Patienten umgehen

Förderung + Rabatt nutzen und rasch anmelden! **Begrenzte Teilnehmerzahl sichert hohe**

Beurteilungsqualität. Kosten ohne Förderung + Rabatt: Euro 995,-/Teilnehmerin

✓ Optional buchbar: Wien 7.12.2013- Zusatzmodul „Praxismarketing- unverzichtbares Basiswissen für die moderne Praxismanagerin“

Unverbindliche Informationen und/oder Anmeldung: Tel: + 43 (0) 664 - 460 16 35

Viktoria Hausegger, mehr.wert für Ärzte und Apotheker, Wien
office@mehrwertmarketing.at; www.mehrwertmarketing.at

doch die Führungsrealität sieht anders aus.

Kooperation als Erfolgsrezept

Nach wie vor erwarten Führungskräfte von den Mitarbeitern in erster Linie Gehorsam. Wessen Mitarbeiter spüren, der führt gut, so die Devise. Weil ein solches Führungsverständnis in der Vergangenheit oft erfolgreich war, fällt ein Umdenken in den Chefetagen heute oft schwer.

Doch in Zeiten von umfassenden Marketingstrategien, Netzwerken,

fließenden Strukturen und hierarchieentbundener Gruppen lassen sich die Grenzen zwischen Führenden und Geführten oft nicht mehr so eindeutig ziehen. Die Führungskräfte verlieren an Einfluss und den Mitarbeitern fällt eine aktivere Rolle zu: Kooperation entscheidet heute darüber, wie effektiv und flexibel, innovativ und leistungsstark ein Unternehmen in seinen Märkten agieren kann.

Auch im Unternehmen Arztpraxis ist in vielen Belangen eine verstärkte Kooperation zwischen Arzt

und Assistentinnen angesagt, um im Wettbewerb zu bestehen und damit den wirtschaftlichen Erfolg zu gewährleisten.

Dafür braucht die Führungskräfte die Akzeptanz ihrer Mitarbeiter, denn ihre Autorität wird von den Mitarbeitern legitimiert. Die Autorität, die der Chef genießt, entspringt zunehmend der Persönlichkeit und nicht mehr ausschließlich der Position. Die Mitarbeiter entscheiden zunehmend selbst, ob sie einer Person das Recht einräumen, sie zu führen – mit ihrer Initiative und Loyalität.

Gutes Einkommen und Gestaltungsspielräume

Prinzipiell gilt: Den Willen zur Kooperation haben fast alle Mitarbeiter, denn sie wollen einer Gemeinschaft, einem Team angehören. Sie sind jedoch immer weniger bereit, hierfür ihre Integrität sowie ihre individuellen Werte, Bedürfnisse und Ziele aufzugeben.

Früher mussten Menschen, um ihr Bedürfnis nach Gemeinschaft zu befriedigen, sich meist von außen vorgegebenen Werten und Regeln unterordnen – nicht nur als Arbeitnehmer. Diesen Anspruch und diese Erwartungshaltung pflegen auch heute noch viele mittelständische Unternehmenslenker – und damit auch Ärzte. Für sie ist es ein Ausdruck von Charakterstärke, wenn Mitarbeiter die eigenen Bedürfnisse den Vorgaben des Vorgesetzten oder den Zielen des Unternehmens bedingungslos unterordnen.

Zur Person

Viktoria Hausegger



Diplomierte strategische Marketingmanagerin, Business-Trainerin, Wirtschaftsmoderatorin sowie Expertin für Dienstleistungsmarketing, berät Ärzte und Berufe im Gesundheitswesen. Geschäftsleitung mehr.wert. für Ärzte und Apotheker marketing, das gezielt bewegt
Tel.: 0664/460 16 35
www.mehrwertmarketing.at
office@mehrwertmarketing.at

Diese Zeiten eines bedingungslosen Gehorsams beziehungsweise einer bedingungslosen Loyalität sind vorbei. Die Leistungsträger in der nachrückenden Generation wollen außer einem guten Einkommen Gestaltungsspielräume haben. Außerdem wollen sie Wachstum, Wertschätzung, Sicherheit und Fairness erfahren und das Gefühl haben, dass sie und das, was sie tun, eine Bedeutung haben. Wer diese Werte auf Dauer verletzt, schadet sich vor allem selbst: Er schöpft das Potenzial der Mitarbeiter nicht aus. Die Folgen sind spürbar, jedoch nicht bilanzierbar: eine Überlastung von Führung und eine hohe Fluktuation.